

Projekt Religion

mit 5-jährigen Kindern in
der Kita des VAK e.V.

- Selma Şentürk, Abdullah Özdemir, Ilka Wagner -

Ablauf des Projekts

Vorlauf: Moscheebesuch, Elterncafe, Persona Doll

1. Wahrnehmung von ausgrenzenden Situationen und einseitigen Aussagen der Kinder
2. Planung des Projekts im Team
3. Einbeziehung der Eltern
4. Besuch religiöser Einrichtungen
5. Jeweils danach: Malen und Interviews mit Kindern

Dauer: 4 Monate

Nasita kommt zu Besuch

Erz.: Von wem hast du denn deine Hautfarbe?

Kim: Von meiner Mama und meinem Papa.

Toni: Ich habe meine Hautfarbe von Gott.

Jack: Gott wird nie sterben.

Toni: Der ist schon gestorben. Gott gibt's nicht.

Hannah: Gott sieht man nicht.

Jack: Gott sieht man nicht, weil der hinterm Planeten ist.

Recep: Gott lebt. Der ist nicht tot.

Franz: Gott ist im Planet.

Jack: Gott ist im Raumschiff.

Kim: Gott kann nicht sterben, weil er schon gestorben ist.

Lior: Gott ist in der Luft.

Leila: Luftballons sind in der Luft.

Jack: Gott ist ein Mensch.

Ausgangssituation und Beobachtungen aus der Praxis

- ⌘ „Du darfst nicht mitspielen, weil du Schweinefleisch isst.“
- ⌘ „Gott wirft Steine.“
- ⌘ „Türken sind Muslime, Deutsche nicht.“
- ⌘ „Du darfst nicht pfeifen, sonst kommt der Teufel.“
- ⌘ „Muslimische Kinder dürfen nicht zu McDonald`s gehen.“
- ⌘ „Gott ist doof.“
- ⌘ „Gott gibt`s gar nicht.“

Entscheidung im Team

Erste Fragen an die Kinder:

- ⌘ Was ist Gott?
- ⌘ Kann man Gott sehen?
- ⌘ Wo wohnt Gott?
- ⌘ Warum gehen die Menschen in
die Moschee/ Synagoge/ Kirche/ Tempel?
- ⌘ Woran denken die Menschen beim Beten?

Einbeziehung der Eltern

Liebe Eltern,

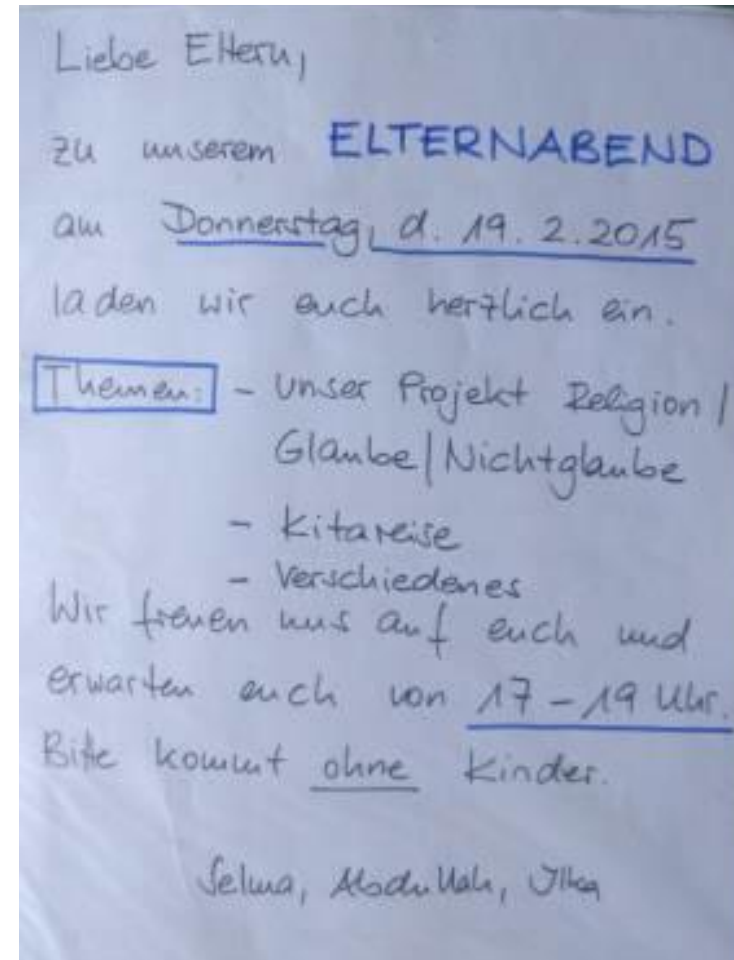
Zu unserem ELTERNABEND am Donnerstag, den 19.2.2015 laden wir euch herzlich ein.

Themen:

- Unser Projekt Religion/ Glaube/ Nichtglaube
- Kitareise
- Verschiedenes

Wir freuen uns auf euch und erwarten euch von 17-19 Uhr.

Bitte kommt ohne Kinder.



Einbeziehung der Eltern

Frage:

Hast du schon einmal Ausgrenzung und Diskriminierung aufgrund von Religion/Glauben/Konfessionslosigkeit erlebt?

Antworten:

- Besuche der Kinder untereinander vermieden
- Unterscheidung:
Aleviten-Schiiten, katholisch-evangelisch
- Diskriminierung wegen des Tragens eines Kopftuches
- Konfessionslose ohne solche Erfahrungen

Besuche der religiösen Einrichtungen

1. Evangelische Gedächtniskirche
2. Evangelische Taborkirche
3. Şehitlik-Moschee
4. Buddhistischer Fo-Guang-Shan-Tempel
5. Synagoge am Fraenkelufer

Gedächtniskirche

Aus den
Mappen
der
Kinder



Şehitlik Moschee



Yunus kommt in die Vorschule

Erzieherin mit Persona Doll Yunus:

„Er erzählt, dass sein Freund Sinan gesagt hat, dass alle Türken Muslime sind und alle Muslime an Allah glauben. Die Mama von Yunus sagt, dass jeder Mensch selber entscheiden darf, woran er glauben möchte. Jetzt weiß Yunus nicht mehr genau, was richtig ist. Was sagst du dazu?“

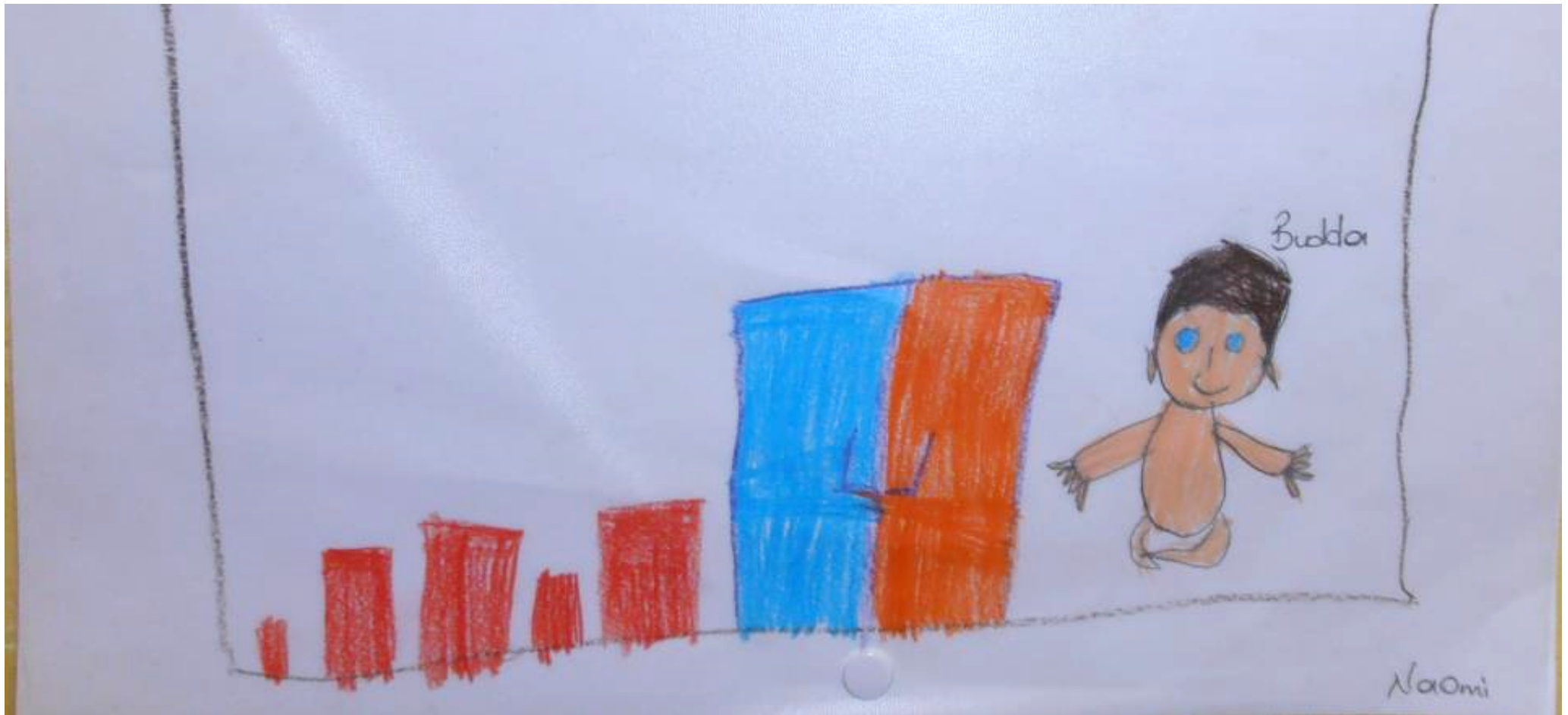
Leila:

„Yunus darf auch mal bestimmen, was er selber möchte.“

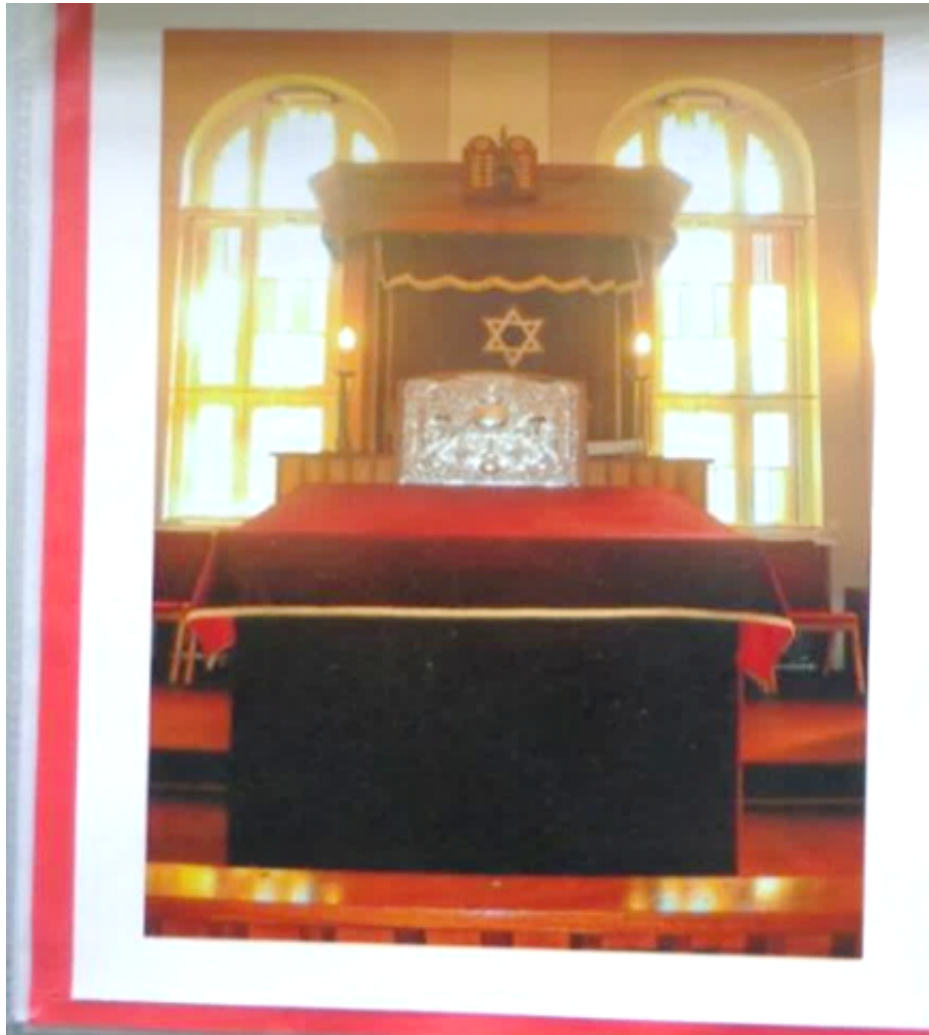
Fo-Guang-Shan-Tempel



Fo-Guang-Shan-Tempel



Synagoge am Fraenkelufer



Leila:

„Ich habe das
ausgesucht, weil ich
das schön finde. Da ist
auch ein Stern. Da
leuchten Kerzen. Da
hat er gesprochen
über Juden oder so.“

Leben ohne Religion

Information:

- Berlin hat 3.400.000 Einwohner
- Davon sind 2.000.000 ohne Konfession

Frage:

Was ist für Menschen wichtig, die keiner Konfession angehören?

Was ist für **alle** Menschen wichtig?

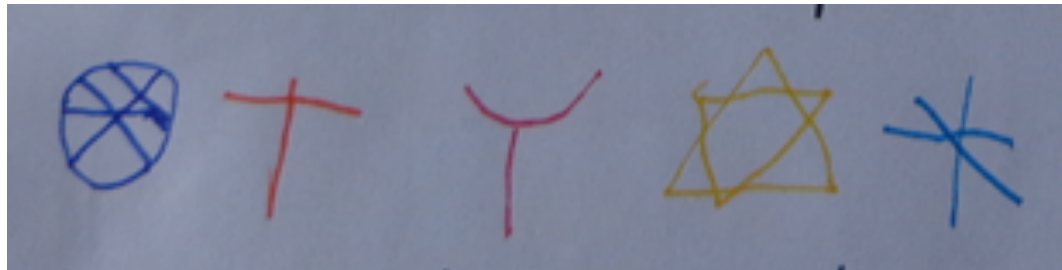
Kerim: „Dass einer mit mir spielt. Häuser zum Wohnen. Gemüse, Stühle, Spielzeugautos.“

Serhat: „Wasser trinken. Schwimmen. Bäume. Haus und Blumen.“

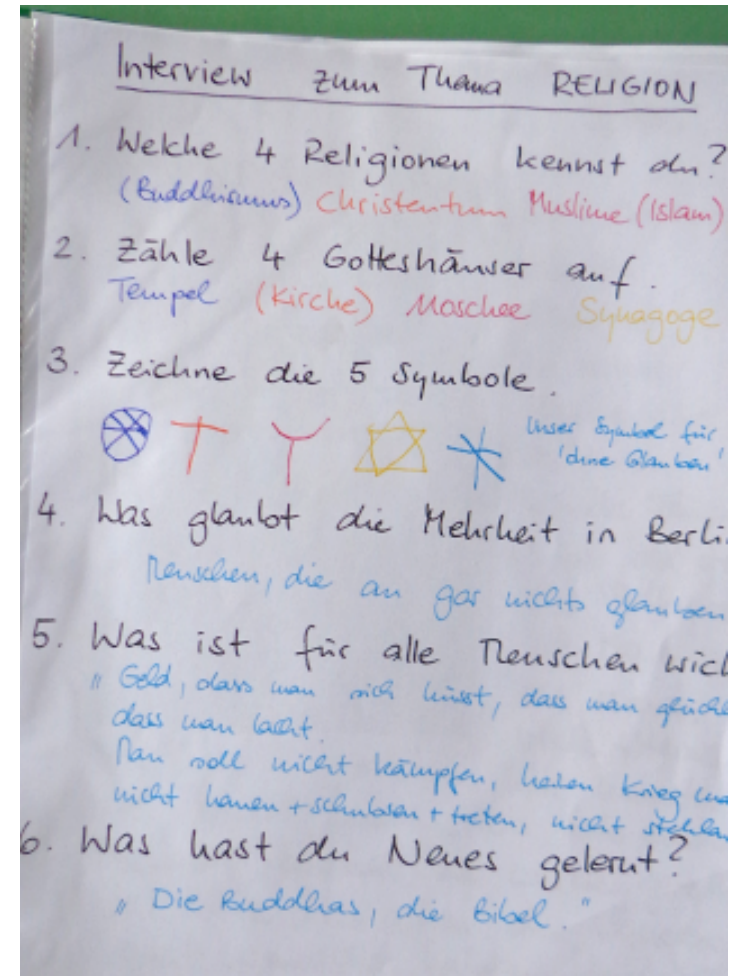
Naomi: „Liebe. Essen. Ein Haus. Wenn man sich küsst. Man braucht ein Herz. Man kann nicht leben, ohne dass man lacht.“

Leila: „Luft zu kriegen. Man braucht ein gutes Leben. Man muss schlafen und braucht Blumen.“

Interview zum Thema Religion



1. Welche vier Religionen kennst du?
2. Zähle vier Gotteshäuser auf.
3. Zeichne die fünf Symbole.
4. Was glaubt die Mehrheit in Berlin?
5. Was ist für alle Menschen wichtig?
6. Was hast du Neues gelernt?



Wirkungen bei den Kindern

- Die religionsbezogenen Ausgrenzungen und angstmachenden Sätze haben drastisch abgenommen.
- Die Kinder wehren sich gegen solche Versuche. (Empowerment)
- Sie wissen, dass das hier in der Kita nicht o.k. ist.
- Sie kennen sich mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden aus.
- „Über Religionen soll man nicht streiten.“

Wirkungen bei den Eltern

- Eltern achten bewusster darauf, welche Botschaften sie ihrem Kind zum Thema Religion mitteilen und was beiläufig aufgeschnappt werden könnte.
- Sie haben mehr übereinander erfahren und neue Kontakte sind entstanden.
- Sie sind in einen Dialog eingetreten, der weitergeht.
- Sie zeigen Interesse an den Auseinandersetzungen in der Kita.

Wirkungen und Erkenntnisse im Team

Wirkungen:

- ⌘ Team-Mitglieder haben sich gegenseitig besser kennen gelernt.
- ⌘ Mehr Klarheit gewonnen, wie man in einzelnen Situationen eingreifen kann.

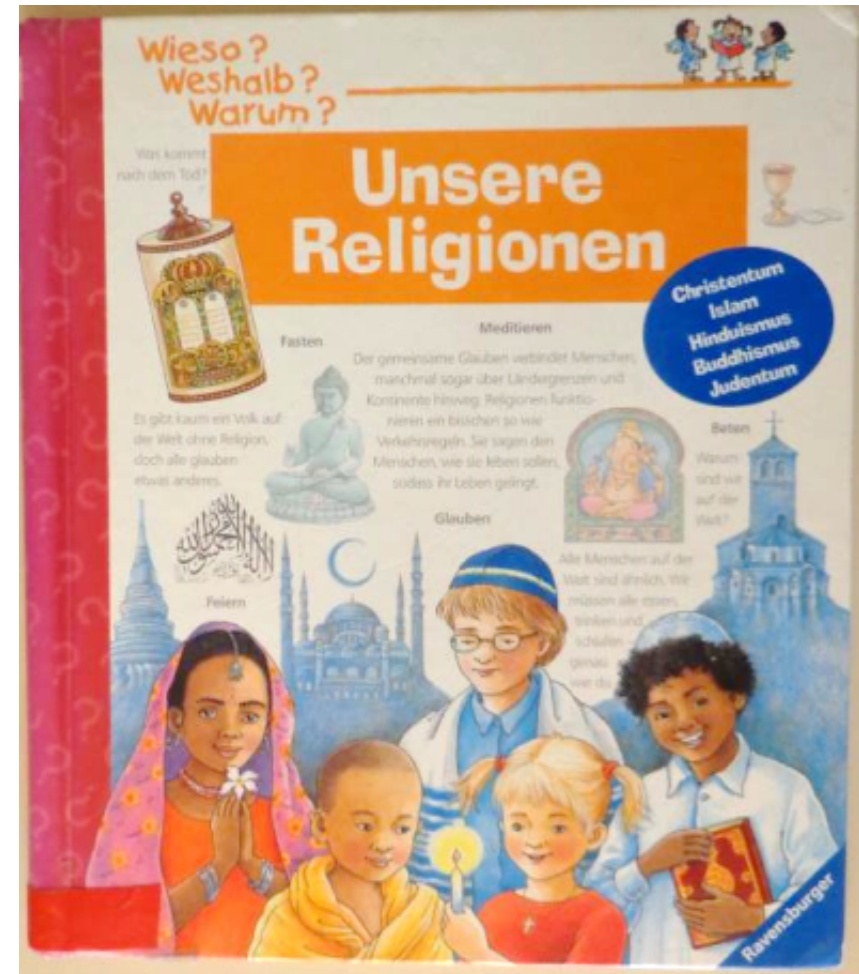
Erkenntnisse:

- ⌘ Glaube und Nicht-Glaube sind wichtig für die Kinder in der Kita und müssen deshalb thematisiert werden.
- ⌘ Es ist ein schwieriges Thema.
- ⌘ Pädagogische Fachkräfte reagieren auch als Individuum.
- ⌘ Es gibt eine erstaunlich große Vielfalt innerhalb der Glaubensrichtungen.

Kinderbücher zum Thema



Kinderbücher zum Thema



Botschaften und Ziele

Botschaften:

- Man kann an etwas glauben oder auch nicht.
- Jedes Kind kann sagen, was es zu dem Thema denkt und empfindet.
- Religionen und Gotteshäuser haben Gemeinsamkeiten und Unterschiede: Was gibt es dort? Was ist den Gläubigen jeweils wichtig?
- Es gibt unterschiedliche Glaubensmöglichkeiten für jede Person und das ist ok.
- Religion, Kultur und Nation sind nicht das Gleiche.
- Ausgrenzungen und Angstmachen mit Bezug auf Religion akzeptieren wir in der Kita nicht.

Ziele:

- Erweiterung persönlicher Erfahrungen.
- Ein differenzierteres Bild von Religionen kennenlernen.
- Es findet keine religionsbezogene Ausgrenzung in der Kita statt.
- Einen respektvollen Umgang mit dem Glauben/Nicht-Glauben leben.

Europa-Kitas des VAK e.V.

Geschäftsstelle:

Oranienstr. 2 a in 10997 Berlin

Tel.: 030 - 618 65 74 / Fax: 611 70 47

Mail: vak-kitas@t-online.de

Internet: www.vak-kindertagesstaetten.de

Kindertagesstätten:

1 Kita in der Oranienstr. 4, 10997 Berlin (Tel.: 030-618 63 19)

1 Kita in der Reichenberger Str. 156 a, 10999 Berlin (Tel.: 030-610 76 668)